

Überreicht durch:

Systempartner der



November 2004

[Formular für die Einnahme-/Überschussrechnung \(EÜR\) für 2004 nicht anwendbar](#)

Der Bundesverband der freien Berufe und der deutsche Steuerberaterverband sind vehement gegen die Einführung dieses Formulars Sturm gelaufen. Der Grund: die eigentlichen Ziele des Formulars, „die Vereinfachung der Einnahmen-Überschuss-Rechnung“ und „Bürokratieabbau“ werden auf Grund dieses unverständlichen Formulars ad absurdum geführt. Das Formular wird für das Jahr 2005 überarbeitet und soll sich wieder an der Zielvorgabe orientieren.

[Urteile des Bundesfinanzhofs \(BFH\) sind unverzüglich anzuwenden](#)

In der Vergangenheit wurde immer wieder moniert, dass höchstrichterliche Rechtsprechung im Finanzamt nur zögerlich umgesetzt wird. Der Vorwand: Vor einer Veröffentlichung in den Bundessteuerblättern sei eine Umsetzung nicht über den Einzelfall hinaus anwendbar. Da häufig die Publikation um Monate oder Jahre verzögert wurde, verweigerten die Finanzbehörden mit dieser Begründung die Umsetzung. Damit soll nun Schluss sein. Unter anderem das OLG Koblenz sowie das Finanzgericht Hamburg haben nun entschieden: Finanzbeamte dürfen nicht zum Nachteil der Steuerzahler bei der Umsetzung bummeln.

[Aufbewahrungspflicht für Rechnungen aus Bauleistungen](#)

Privaten Auftraggebern brauchte der Unternehmer bisher keine Rechnung auszustellen. Damit war nicht nachvollziehbar, ob eine Leistung legal erbracht wurde. Dies ist nun anders. Wie bereits in „intime Juli 2004“ hingewiesen, sind ab 01. August 2004 private Auftraggeber verpflichtet, alle „Leistungen von Unternehmern im Zusammenhang mit einem Grundstück“ nur gegen Rechnung erbringen zu lassen und diese Rechnungen 2 Jahre lang aufzubewahren. Unter diese Leistungen fallen Bauleistungen, Gartenarbeiten, Instandhaltungsarbeiten in und an Gebäuden, Fensterputzen). Pflichtverstöße können mit bis zu € 1.000 geahndet werden.

[Nachträgliche Kürzung der Sonderausgaben bei Kirchensteuererstattung](#)

Werden Kirchensteuern erstattet und können diese im Jahr der Erstattung nicht mit gezahlten Kirchensteuern verrechnet werden, so sind nach höchstrichterlicher Rechtsprechung die Sonderausgaben im Jahr der Berücksichtigung nachträglich zu kürzen.

[Einkünfte aus freiberuflicher Tätigkeit \(Katalog-Beruf i.S. von § 18 Abs. 1 Nr. 1 EStG\)](#)

Das Bundesfinanzministerium (BMF) hat in seinem Schreiben vom 22. Oktober 2004 noch einmal die Einkünfte aus der Tätigkeit im Rahmen eines Heil- und Heilhilfsberufs klarstellend eingeordnet. Danach übt derjenige einen Heil- oder Heilhilfsberuf aus, dessen Tätigkeit der Feststellung, Heilung oder Linderung von Krankheiten, Leiden oder Körperschäden beim Menschen dient. Dazu gehören auch Leistungen der vorbeugenden Gesundheitspflege. Demnach üben u.a. auch Altenpfleger, Diätassistenten, Ergotherapeuten etc. eine freiberufliche Tätigkeit aus. Ausführliche Erläuterungen erhalten Sie bei Ihrem Steuerberater.

[Unterhaltszahlung gegen Leistungsnachweis](#)

Das OLG Hamm hat jetzt noch einmal bestätigt, dass Studenten den Anspruch auf

Unterhalt mit geeigneten Scheinen und Prüfungsbelegen nachweisen müssen. Ansonsten gehe der Unterhaltsanspruch gegenüber den Eltern verloren.

Honorar 2002 verjährt erst 2005

Die neue Schuldrechtsreform, die am 01. Januar 2002 in Kraft getreten ist, gibt Ärzten die Möglichkeit, unbezahlte Rechnungen aus dem Jahr 2002 noch bis Ende 2005 einzufordern. Erst dann tritt endgültig Verjährung ein.

Bundesversicherungsamt unterliegt

Die Gmünder Ersatzkasse GEK darf ab 01. Oktober 2004 ihre Beiträge senken. Damit hat das Sozialgericht in Ulm der GEK Recht gegeben und das Bundesversicherungsamt per Gerichtsbeschluss angewiesen, den Antrag auf Senkung der Beitragssätze zu genehmigen.

Hausärztliches Fehlerberichtssystem

Unter dem Motto: „Man muss nicht alle Fehler selbst gemacht haben, um aus ihnen lernen zu können“ gibt es für Allgemeinmediziner ein internetbasiertes Fehlerberichtssystem. Unter www.jeder-fehler-zaehlt.de können Hausärzte anonymisiert über Fehler und Ereignisse aus ihrer Praxis berichten. Mit einem übersichtlichen Online-Fragebogen werden Details zum Ereignis, zu evtl. verwendeten Medikamenten und zu Besonderheiten des Patienten mit Hilfe von Listen und Freitextfeldern abgefragt. Die Auswertungen stehen den Hausärzten sowie interessierten Kreisen zur Verfügung. Damit verfügen die Hausärzte als erste Fachgruppe über ein bundesweites Fehlerberichtssystem.

Vergabe einer Fortbildungsnummer geplant

Was für die meisten Mediziner Selbstverständlichkeit ist, hat die Gesundheitsreform allen Vertragsärzten zur Pflicht gemacht: Die Fortbildung. Um den Nachweis möglichst einfach zu gestalten, ist die Vergabe einer Fortbildungsnummer geplant. Danach werden viele Kammern ihren Mitgliedern in der nächsten Zeit Karten oder Aufkleber mit einer Fortbildungsnummer senden, die bundesweite Geltung hat. Bei Teilnahme an einem Kongress, einer Veranstaltung wird diese Nummer erfasst, der Kammer gemeldet und elektronisch gespeichert. Jeder Arzt hat dann die Möglichkeit, sein Punktekonto regelmäßig einzusehen und weiß jederzeit, ob er für 2009 im Plan liegt.

www.meducate.de – Alternative zum Qualitätszirkel?

Ein Dermatologe sucht neue Wege. Da ihm der Weg zu speziellen Qualitätszirkeln zu zeitraubend war, suchte der Arzt einen neuen, Weg, mit Kollegen, auch fachübergreifend, zu kommunizieren, sich gemeinsam fortzubilden und weitere Synergieeffekte zu nutzen. Auch Patienten sollen einbezogen werden.

Interessierte Kollegen können sich zu den online-basierten Qualitätszirkeln anmelden, sich aus- fort und weiterbilden und interaktiv Fortbildungspunkte sammeln.

Operationen- und Prozedurenschlüssel 2005 zum Download beim DIMDI

Der Operationen- und Gebührenschlüssel (OPS) dient der Verschlüsselung von Operationen und sonstigen medizinischen Prozeduren. Er wird zur Definition von Fallpauschalen und zur Auslösung von Zusatzentgelten bei der Abrechnung stationärer Leistungen eingesetzt. Diesen OPS 2005 mit und ohne Erweiterungskatalog hat das Deutsche Institut für Medizinische Dokumentation und Information (DIMDI) zum Download bereitgestellt. Hierauf hat das Deutsche Ärzteblatt in seiner Ausgabe vom 26. Oktober 2004 hingewiesen. Der link: <http://www.dimdi.de/dynamic/de/klasi/download/index.html>

Suchmaschine Scirus mit WebAward ausgezeichnet

Eine Alternative, die Ärzte, Wissenschaftler und andere Menschen mit wissenschaftlichem Spezialinteresse nutzen können, ist die Suchmaschine Scirus. Sie wurde vor drei Jahren vom Verlagsriesen Elsevier ins Netz gestellt und jetzt mit dem WebAward der Web Marketing Association als "Bestes Verzeichnis oder Suchmaschine" ausgezeichnet.

– Ausführlicher Bericht in der Ärztezeitung vom 04.10 2004 -

Weitere Beiträge zu Steuer-, Wirtschafts-, Arbeits- und Sozialrecht sowie zu zivilrechtlichen Themen finden Sie im Internet unter „www.metax.de“!!!

www.metax.de ist ein Verbund unabhängiger Steuerberater und Rechtsanwälte mit dem Beratungsschwerpunkt Heilberufe.

**Ein Service der metax
Steuerberatungsgesellschaft mbH,
Käthe-Kollwitz-Ring 40, 59423 Unna**